

# materialist

THE VOICE OF MODERN LUXURY

materialist  
TOP100  
MASTER  
PIECES  
WINNER 2025

**QUALI  
GESTAL  
HAND**



**TÄT  
TUNG  
WERK**

Das sind die  
100 besten  
Luxusprodukte  
des Jahres 2025

**BAD-SPECIAL**  
Faszinierende Innovationen  
und neue Styles

**FAHRSPASS PUR**  
Der Mercedes-Maybach  
SL 680 Monogram Series

**ARCHITEKTUR**  
Traumvilla in den  
kanadischen Bergen

D 14,90 € | A 14,90 € | CH 14,50 Fr.  
#40 | 1/2025 [www.materialist.media](http://www.materialist.media)



01





Oben Feines Lederflechtwerk umhüllt den Schaft der Armatur „Pelle“ von Gessi. Rechts Bambusarmatur und Waschbecken mit schimmernder Patina: beide aus der Serie „Jacqueline“ von Gessi.

Es vereint Eleganz mit leichter Bedienbarkeit, um unseren Alltag mit Momenten des Wohlbefindens zu bereichern“, sagt Bertrand Lejoly.

Sinn für Details beweisen der Mailänder Architekt Matteo Thun und sein Designchef Antonio Rodriguez. Zusammen haben sie die Armaturenkollektion „Navia“ für Artize gestaltet. Der geriffelte Metallgriff ist ein luxuriöses Statement und ermöglicht gleichzeitig eine einfache Handhabung. „Ein kulturübergreifendes Design mit einfachen, eleganten Formen und klaren Linien“, betont das Gestalterduo. Nicht nur Wasserhähne dienen als Hingucker. Auch Heizkörper punkten mit skulpturalen Qualitäten wie das Modell „Flaps“ von Antrax. Der Entwurf von Victor Vasilev gleicht einer filigranen Metallfläche, die vertikal vor die Wand montiert wird. Der Clou liegt in einer dreifachen Faltung, die im Winkel von 35 Grad

in den Raum hineinragt und so für spannungsvolle Schattenwürfe sorgt. An den abstehenden Metallflächen lassen sich Handtücher und Bademäntel anhängen und trocknen. Die Farbigkeit von Terrakotta verleiht dem Aluminiumkorpus auch auf visueller Ebene Wärme.

Im Badezimmer ist längst eine neue Steinzeit angebrochen. Mit sinnlichen Strukturen warten die ganz aus rotem Marmor gearbeiteten Waschbecken aus der Serie „I Fiumi“ von Boffi auf. Beim Entwurf von Claudio Silvestrin ruhen die steinernen Gefäße auf Unterschrank in geringer Höhe. So optimieren sie weite Raumgefühl und lassen die Becken wie Skulpturen auf einem musealen Sockel erscheinen. Der entscheidende Punkt: Anfassen ist hier nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Das Waschbecken „The Small Hours“ ist ein Entwurf der Mailänder Designerin Patricia Urquiola für Salvatori. Ein Zylinder aus farbigem Marmor setzt direkt auf dem Boden auf.

Rechts Leuchtende Steinbadewanne aus der Kollektion „Cristallo Vitrum Wow“ von Antolini.



”

MATERIALIEN, TEXTUREN,  
DÜFTE, KLÄNGE, FARBEN  
UND LICHT BILDEN DIE  
KLAVIATUR, DIE ES ZU  
BESPIELEN GILT.“

